

V. C
5316



h



Inhalt
Des Freuden = Spiels
Vom

Jupitern und Amphitryonen

Durchlauchtigste und Hochgeneigte
Anwesende ꝛc.

Als die unloblichen Laster zu weilen auch von den Tugendhaftigsten belobet worden: Wird mir selbst der Tugendliebenden Eacedemonier von dem sonst nichts würdigsten Dierstall ertheiltes Lob ganz gerne gestehen. Dañ do einer etwas unergrißen entwendete; Urtheilten sie solch Verüben vor eine scharffsinniae Geschicklichkeit / und pflegten sothane Gemüther zu ihren listigsten Berrichtungen nachmahls zugebrauchen. So bekennen mir auch die Arzney. Verständigen unvernemel: Daß das schädlichste des Lebens / der Gift / vor eine nothwendige Erhaltung desselben oftmahls gebraucht werde. Wir gebrauchen uns auch mit Ihrer Erlaubniß vor iho einer Materien / die nicht der Tugend / sondern einem scharffsinnigem Laster vielmehr zu Ehren / ein hochgelahrter Spoletaner weiland getichtet. Werden Sie uns hierzu geneiates Gehöre geben; So haben Sie in nachgesetzten fünf Handlungen folgendes zu vernehmen. Und zwar

In der Ersten

In dem Amphitryo / des Königs der Thebanen /
Des Creons / Obrister / eins führte seine Fahnen
In des Pterelens Feld / und mit sieghafter Hand
In seine Macht gebracht das Theleboer Land;
Wirfft Jupiter indes ein kranck. verliebtes Ehnen
Nach des Gemahlinnen: Der niedlichen Alcmenen.
Und nimt darumb an sich Amphitryons Gesicht:
Selanget bey ihr an mit freundlichen Bericht /
Was biß anhero sich im Kriege hett begeben.
Alcmenens Liebes. Geist empfindet neues Leben /
Und wird ihr frohes Bluth in allen Adern warm /
Daß sie den Liebsten heint bekommi in ihren Arm.

Daß

28

Daß diese Löffel nun möcht vollendet werden :
 So nimmt Mercurius des Solsens Gebärden /
 Alcmene's Diener / an : Und rüstet sich alsacht
 Mit klugen Lügen aus : Beschwert sich daß die Nacht
 So lange sey : Und daß Arcturens Himmels-Wagen /
 Nicht weichen wolte / daß Aurora könnte tagen /
 Als Sofia nun kömmt / der Rechte / heim nach Hauß /
 Und will in selbes gehn : stößt Jener diesen raus :
 Läßt ihn auch nicht hinein : Verwehrt mit schläg- uñ schelden
 Daß er die Heimkunfft nicht kan seiner Frau vermelden /
 Die er dann meisterlich mit Lust und List verwehrt /
 Damit dem Jupiter nicht werd sein Spas zerstört.

In der Andern

Wie nun die Liebes-Loh bey Jupitern verglimmet :
 Er von Alcmene drauff betrübten Abschied nimmet :
 Stellt sich als wañ er wär / aus Antrib seiner Gunst
 Santz heimlich abgereist. In solcher blauen Dunst /
 Als ob er nicht möcht' seyn der Schuldigkeit Verbrecher /
 Beschenckt er höflich sie / mit des Pterelens Becher.
 Nimt Abschied und giebt vor / er müste zur Arme.
 Dem armen Sofia thun Wort und Schläge weh :
 Und sagt es seinem Herrn was sich mit ihm begeben /
 Und wie er sich zu Hauß und hier auch sehe leben.
 Amphitryo find sich zu Hause selber ein /
 Und meint die Liebste werd vol heisser Liebe seyn.
 So ist es laulicht Ding : Sie stelt sich so altbacken
 Und abgeschmecket an : Auf sein anmuthigs zwacken.
 In Meinung daß sie schon die hingewichne Nacht
 Mit angenehmen Schertz und Liebe zugebracht.
 Und wolt er itzund ihr die Augen überkleistern /
 Und / als ob er erst kām / veritlichen bemeistern.
 Sie saget ihm was er geredet diese Nacht /
 Und was begeben sich bey des Pterelens Schlacht.
 Amphitryo weis nicht was er aus ihr soll machen !
 Bald knistert er bald sie : Bald müssen beyde lachen :
 Bis endlich die Sedult die Schnarre-Pfeiffe stimt ;
 Und umb das Habe-Recht das Weibgen wird erglimt.

In

In der Dritten

Der Jupiter nimmt an Amphitryens Gebährden
Zum andernmahl: Und daß versöhnet möchte werden
Alcmena wiederumb; so küßt er ihre Hand
Und sagt ihr Zanck wehr nur gewest ein Mißverständnis.
Sagt auch daß er gelobt ein Gpffer anzuzünden
Den Göttern / wenn er wird die Liebste glücklich finden:
Stelle alles dazu an: der treue Sofia
Erfreuet sich gar hoch das Friede wieder da:
Der wird von Jupitern verschickt: Und ihm befohlen
Den Hauptman Blepharum vom Schiff herein zu holen:
Nur daß Herr Jupiter alleine möchte seyn:
Und da er so: Seht er mit der Alcmenen nein.

In der Vierten

Mercurius indes verwandelt sich auch wieder
In Sosis Gestalt: Verstecket sein Gefieder /
Und stelle sich vor die Thür: Amphitryo will nein
Zu seiner Liebsten: Er läßt aber ihn nicht ein
Und weist ihm schimpfflich ab. Amphitryo vol Eifer
Schwerht Sosis den Todt: Und als der arme Läufer
Den Jupiter verschickt / der rechte Sofia
Mit seinen Schiff-Hauptman / den Blepharo, nun da:
So will Amphitryo mit ungebranter Aschen
Den guten Sofia den armen Nischel waschen /
Das jammert Blepharo: dem Sosis Wnschuld
Bekant; und bittet bey Amphitryo Seduld.
Zu dieser Lermerey sich Jupiter gesellet /
Wie er sich in Gestalt Amphitryens verstelllet.
Und fraget was dann da: Worob Bellepharo
Und Sofia nicht weis wer sey Amphitryo.
Dem Sofia bedünckt: Daß Jupiter der ware:
Bellepharo vermeint: Sie wehren gleicher Haare:
Und gehet wiederumb hinaus an seinen Port:
Und Jupiter schleicht auch allsachte wieder fort.

Dan in der Fünfften

Wie Juno diß vermerckt / daß sich bey frembden Kohlen
Ihr Jupiter gewärmt; und listiglich gestohlen
Alcmen

Alcmenen ihre Gunst: Entzünd ihr Eifer=Stroh/
 In voller Echelsucht=Gluth/das es brecht lichterloh
 Und sie herunter fährt: der schwangeren Alcmenen
 Die abgeborgte Frucht im Leibe zu zerdenen/
 Ja selbst ihren Geist dem Leibe zu entziehen/
 Wiewohl vergebens ist ihr eifriges bemühen.
 Dann ob sie sich gleich stellt wie eine Zauber=Hexe/
 Und grosse Schneffeleu und plauderndes Segäckse
 Vor der Alcmenen Thür; wird doch die Hexerey
 Ihr durch ein Weib verwehrt/das die Alcmena frey
 Von solcher bleiben muß. Worauffer dann Alcmena
 Gar bald Gebärerin der zweyen jungen Söhne/
 Des Herculis und auch des Eurysteus ist/
 Und schadet ihr gar nicht der Junen Haß und List.
 Und weil sie sich gar leicht die Rechnung weis zu machen/
 Das Jupiter im Spiel und Meister dieser Sachen;
 Befiehlt der Iris sie in Africa zu ziehn
 Und nach zwey Schlangen dar sich eilends zu bemühen/
 Und wenn sie solche; Das sie sich damit verfüge
 Zu der Alcmenen hin: Und in die Kinder=Wiege
 Dieselben nachmals thu. Doch wird die Weiber List/
 Wie meistens es geschieht/auch wieder hier zu Wist.
 Dann als der Schlangen=Stich die Kinder soll erstechen;
 Thut Hercules selbst ihn in den Kuttel=Wanst zubrechen/
 Und bringt sie selber umb. Der Himmel blitzt un kracht/
 Und dem Amphitryo die Sache kündig macht
 In Wolcken Jupiter: Entschuldigend Alcmenen,
 Und sagt ihm reichlich zu mit Gnaden zu becrönen.
 Was wil von seinem Herrn Amphitryo nun mehr!
 Sie hat zwey junge Söhne: Under Genad und Ehr.

Was wir nun vorhero gestanden; Das werden Sie nunmehr wahrsam bes-
 funden haben. Diweil aber den Keinen alles. Kein: Zweiffeln wir nicht Sie wer-
 den abgelegtes Schau=Spiel in allem wohlvermercken von uns auff; und angenom-
 men haben. Unser dafür gehorsambster Danck verbindet uns hiervor: Das wir
 fernweit/

Durchlauchtigste Hohe!

Dero allerseits

unterthänigste

Schau= Spielende

Diener verharren.

31
e
t/
s
t/
8
8
bes
oers
oms
wie
8
en.

ULB Halle 3
002 635 402


10 17





Daß diese Köffeley nun möcht vollendet werden :
 So nimmt Mercurius des Sosis Gebärden /
 Alcmene's Diener / an : Und rüstet sich alsacht
 Mit kluge
 So lange sey
 Nicht weicher
 Als Sofia
 Und will
 Läßt ihn auch
 Daß er die He
 Die er dan
 Damit der

Wie nun d
 Er von d
 Stelle
 Santz
 Als ob er nich
 Beschenkt er
 Nimt Absc
 Dem arme
 Und sagt es s
 Und wie er sic
 Amphitry
 Und mein
 So ist es lauli
 Und abgeschm
 In Weinu
 Mit angene
 Und wolt er i
 Und / als ob er
 Sie saget i
 Und was t
 Amphitryo w
 Bald knistert
 Bis endlich die Gedult die Schnarre-Pfeiffe stime ;
 Und umb das Haben-Recht das Weibgen wird erglmie.
 In

